



## HASIT FN 645

Universalbodenspachtel

**Anwendungsbereiche:** Kunstharzvergütete Bodenspachtel CT-C30-F5 nach EN 13813 zum Glätten, Egalisieren und Nivellieren von Zement-, Kalziumsulfat- und Gussasphaltestrichen und als Ausgleich auf Betondecken und Estrichen im Verbund im Innenbereich.  
Schichtstärke von 3 bis 30 mm.  
Eine selbstverlaufende Bodenspachtel ist nicht als Endbeschichtung gedacht und muss stets mit einem geeigneten Belag wie Fliesen, Laminat, Parkett oder einer Reaktionsharzbeschichtung versehen werden. Eine maximale Feldgröße von 30 m<sup>2</sup> bzw. 6x6 m ist zu beachten.  
Die Belegung muss nach spätestens 4 Wochen ab Auftrag der Spachtelmasse erfolgen.

**Eigenschaften:**

- Selbstverlaufend
- Schnell abbindend
- Für Epoxidharz-Beschichtungen geeignet
- Schnelle Austrocknung
- Hohe Frühfestigkeit

**Verarbeitung:**



**Technische Daten:**

<b>Art.-Nr.</b>	<b>2000096540</b>
EAN	4038502106537
Zolltarifnr.	38245090
Verpackungsart	
Menge pro Einheit	25 kg/EH
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.
Körnung	0 - 0,6 mm
Verbrauch	ca. 1,8 kg/m <sup>2</sup> /mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Schichtdicke	3 - 30 mm
Verarbeitungszeit	ca. 35 min
Trockenrohdichte	ca. 2.000 kg/m <sup>3</sup>
Biegezugfestigkeit (28 d)	≥ 5 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit (1 d)	≥ 20 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit (28 d)	≥ 30 N/mm <sup>2</sup>
begehbar	ca. 3 h
Brandverhalten	A1 <sub>f</sub>
Ausbreitmass	135 - 145 mm
Estrichgruppe (EN 13813)	CT-C30-F5
Belegereife für dampfdichte Beläge	bis 15 mm Schichtdicke ca. 3 Tage 15–30 mm Schichtdicke ca. 5 Tage
Belegereife für dampfdurchlässige Beläge	bis 15 mm Schichtdicke ca. 12 h 15–30 mm Schichtdicke ca. 24 h

**Materialbasis:**

- Zement
- Quarzsand (klassiert)
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften



## HASIT FN 645

Universalbodenspachtel

<b>Verarbeitungsbedingungen:</b>	<p>Zulässige Luft-, Objekt- und Untergrundtemperatur +10 °C bis +30 °C. Bei höheren Temperaturen verkürzt sich die Verarbeitungszeit, bei niedrigeren Temperaturen verlängert sie sich. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen. Durchzug ist während der Abbindezeit zu vermeiden.</p>
<b>Untergrund:</b>	<p>Untergrund muss rissfrei, dauertrocken, tragfähig, sowie frei von Staub, Hohlstellen, filmbildenden Trennmitteln und Schmutz sein. Wird die Spachtelmasse auf einen Heizestrich aufgetragen, muss dieser vor der Beschichtung ordnungsgemäss nach Aufheizprotokoll aufgeheizt und abgekühlt sein. Die Untergründe müssen vor der Belegung mit einer Bodenverlaufmasse immer auf die Haftzugsfestigkeit (&gt; 1 N/mm<sup>2</sup>) geprüft werden. Auf die zulässige Restfeuchtigkeit ist je nach Untergrund zu achten, muss jedoch auf eine dampfdichte Belegung ausgerichtet sein.</p>
<b>Untergrund-Vorbehandlung:</b>	<p>Saugende zementäre Untergründe wie tragfähiger Beton oder Zementestrich (max. 2 % Kernfeuchte), sowie geschliffene Kalziumsulfatestriche (max. 0,3 % Kernfeuchte) oder Zementsulfatestriche (max. 1,3 % Kernfeuchte) müssen mit HASIT AP 300 Grundierung als Saugausgleich vorbehandelt und können nach 24 Stunden überarbeitet werden. Schwachsaugende und glatte Untergründe (Beton, Fliesen, usw.) werden mit HASIT AP 320 Haftgrund vorbehandelt und frühestens nach 6 Stunden Trocknung mit der Ausgleichsmasse beschichtet. Die Durchtrocknung der Grundierung kann sich bei einer hohen Luftfeuchtigkeit entsprechend verlängern. Sämtliche aufgehenden Bauteile sind mit einem geeigneten Randdämmstreifen physikalisch zu entkoppeln. Sollte zudem noch gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet werden, empfehlen wir EP 52 Epoxidharz der Firma KLB Kötztal, welche mit Quarzsand abgestreut wird, zu verwenden. Gussasphalt muss aufgeraut (Stahlbesen) und mit HASIT AP 320 Haftgrund grundiert werden. Die Bodenspachtel nach frühestens 24 Std. bzw. nach der vollständigen Auftrocknung des Haftgrunds aufbringen, spätestens aber nach 3 Tagen.</p>
<b>Zubereitung:</b>	<p>Produkt mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Maschine oder Quirl (Profigerät mit leistungsstarkem Rührwerk) mischen bis eine homogene, fließende, knollenfreie Masse entsteht. Der Wasserzusatz beträgt 4,75–5 Liter je 25 kg Papiersack. Nach dem Anmischen kurz reifen lassen und dann nochmals kurz durchrühren. Alternativ ist das Produkt mit den handelsübliche Putzmaschinen und Mischpumpen zu verarbeiten. Die richtige Konsistenz wird bei Beginn der Arbeit mittels Bestimmung des Ausbreitmaßes eingestellt. Dazu wird ein Rohr gemäß EN 12706 auf einer glatten nicht saugenden Fläche mit Material befüllt und nach oben abgezogen und das Ausbreitmaß gemessen. Wird das vorgegebene Ausbreitmaß unter- bzw. überschritten, muss dies mit verändertem Wasserbedarf neu eingestellt werden. Nach dem Anmischen ist die Reifezeit einzuhalten. Danach nochmals kurz durchrühren.</p>
<b>Verarbeitung:</b>	<p>Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen. Die Egalisierung erfolgt je nach Einbaustärke mit einer Schwabbelstange oder einer Stachelwalze. Wichtig ist, dass die zu verwendende Wassermenge genau eingehalten wird. Bei Verwendung einer Schneckenpumpe wird dabei zuerst händisch ein Sack Ausgleichsmasse mit der vorgegebenen Wassermenge in einem Eimer angemischt und anhand dieser Referenzkonsistenz die Wassermenge an der Maschine eingestellt. Die Wassermenge ist an das Ausbreitmass anzugleichen. Bei der Verwendung einer Schneckenpumpe (z.B. Duo Mix, R5, G4) ist eine Schlauchlänge von mindestens 15 Meter zu verwenden. Eine maximale Feldgrösse von 30 m<sup>2</sup> bzw. 6x6 m ist tunlichst einzuhalten. Die Seitenverhältnisse dürfen allenfalls 2:1 nicht übersteigen. Keine L-Formen! Tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit erhöhen die Austrocknungszeit. Genannte technische Daten wurden unter Normbedingungen ermittelt.</p>



## HASIT FN 645

Universalbodenspachtel

---

<b>Besonders zu beachten:</b>	Die einschlägigen Merkblätter des Bundesverbands Estrich und Belag e.V. sowie des VDPM e.V. sind zu beachten.
<b>Verpackungshinweise:</b>	In recyclingfähigen Papiersäcken.
<b>Lagerung:</b>	Trocken lagern und vor Feuchtigkeit schützen. Fachgerecht gelagert, im ungeöffneten Gebinde, ist das Produkt chromatarm gem. Verordnung 1907/2006 EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F.. Mindesthaltbarkeit 9 Monate nach Herstellung (Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck).
<b>Gefahrenhinweise:</b>	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

---

**Zertifikate:**



---

<b>Allgemeine Hinweise:</b>	<p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.</p>
-----------------------------	--